Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 218
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

vom 20. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. April 2020)

zum Thema:
Ausschöpfung von EU-Fördermitteln

und **Antwort** vom 23. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Apr. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 218
vom 20.04.2020
über Ausschöpfung von EU-Fördermitteln

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Aus der Antwort des Senats auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 091 geht hervor, dass große Summen aus dem Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) nicht in Anspruch genommen wurden. Durch die Anpassung der ESIF-Verordnungen müssen diese Mittel nicht zurückgezahlt werden und sollen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eingesetzt werden.

1. Welche Mittel aus dem ESIF wurden aus welchen Gründen nicht ausgeschöpft?
2. Wie plant der Senat die durch Anpassung der ESIF-Verordnungen freigewordenen finanziellen Kapazitäten zur Bekämpfung der Corona-Pandemie einzusetzen?

Zu 1. und 2.:

Das in der Antwort des Senats auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 091 genannte Kernelement der CRII-Initiative der Europäischen Kommission betrifft die jährlichen Vorschusszahlungen der Kommission an alle Mitgliedsstaaten. Diese Vorschusszahlungen müssen nach der bisherigen Regelung zurückgezahlt werden, wenn sie in den Mitgliedsstaaten nicht verausgabt wurden. Darauf verzichtet die Kommission jetzt.

Diese Möglichkeit besteht allerdings in Berlin nicht, weil die Umsetzung aller Förderprogramme im ESF und im EFRE in Berlin sehr erfolgreich läuft. Die Vorschüsse der Europäischen Kommission wurden hier bereits vollständig verbraucht und stehen damit nicht zur anderweitigen Verwendung zur Verfügung.

Berlin, den 23. April 2020

In Vertretung

Barbro D r e h e r
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe